



„Das stieladaptierte
Endo-Exo
Prothesenversorgungskonzept
nach Dr. Grundei“[®]

Allgemeine
Fachinformation



ESKA
Orthopaedic
Handels GmbH

Patient

„Das stieladaptierte Endo-Exo Prothesenversorgungskonzept Typ I, Typ II oder Typ III nach Dr. Grundei“[®]

Eine neue Versorgungsform für Extremitätenamputierte

„Das stieladaptierte Endo-Exo Prothesenversorgungskonzept nach Dr. Grundei“[®] ist ein seit 15 Jahren angewandtes Prothesenversorgungskonzept für an Extremitäten amputierte Menschen, bei denen auf einen herkömmlichen Prothesenschaft verzichtet werden kann. Dieses Prothesenversorgungskonzept nimmt sich die Anatomie des menschlichen Körpers als Vorbild und bringt die Belastungen beim Stehen und Gehen auf den Skelettknochen und die Gelenke zurück.

Die Vorteile „des stieladaptierten Endo-Exo Prothesenversorgungskonzeptes“ nach Dr. Grundei“[®] liegen auf der Hand:

Kein Schaft

- Die Kräfte werden direkt vom Skelett-Knochen auf den Prothesenstiel übertragen
- Präzise Führung der Prothese
- Sicheres und harmonisches Gangbild
- Das Hüftgelenk wird auf natürliche Weise beansprucht



Beweglichkeit

- Volle Bewegungsfreiheit des Stumpfes in allen Ebenen
- Keine störenden Randbereiche eines Prothesenschaftes
- Erreichung der vollen Bewegungsfreiheit nach 6 - 9 Monaten



Einfache Handhabung

- Innerhalb weniger Sekunden im Sitzen an- und abgelegt
- Volumenschwankungen des Stumpfes haben keinen Einfluss auf den Sitz der Exo-Prothese
- Keine Hautreizungen durch Reibung, Schweiß oder Wärme
- Lange Tragedauer der Prothese

Der Exo-Fix[®]-Stiel | drei Komponenten

Das Implantat wird direkt in den Oberschenkelknochen eingebracht und gewährleistet, speziell durch die von „Dr. Grundei“ vor 30 Jahren entwickelte spongiöse-Metalloberfläche, eine nachgewiesene sichere Verbindung zwischen Knochen und Exo-Stiel.

Langjährige Entwicklungen und innovative Ideen gestalten aus einzelnen Teilen „das stieladaptierte Endo-Exo Prothesenversorgungskonzept nach Dr. Grundei“:

nach Dr. Grundei“:

- ① Exo-Fix[®]-Stiel (z.B. Typ I)
Patent Nr. DE 10 2009 027 255 B4
- ② Brückenmodul
(z.B. Typ I)
- ③ Silikonkappe als Stomaschutz
- ④ Brückenzylinder mit Widerstandsscheibe als Mobilitätszone
Patent Nr. DE 10 2010 028 964 B4
- ⑤ Anschlussadapter
für das Knie- und oder Fußpassteil
Patent Nr. DE 10 2010 039 698



Aufbau

„Das stieladaptierte Endo-Exo Prothesenversorgungskonzept nach Dr. Grundei“ setzt sich aus mehreren Modulen zusammen, die sich in innere (Endo – ärztliche Tätigkeit) und äußere (Exo – orthopädietechnische Tätigkeit) Module unterteilen lassen. Das Endo-Modul, der sogenannte Implantatstiel, wird in den z.B. Femurknochen implantiert. Die Einheilzeit liegt zwischen 6 bis 8 Wochen.

Das Besondere des Exo-Fix[®]-Stiel Implantats ist die spongiöse-Metall Oberfläche. Diese dreidimensionale Gitterstruktur wird von der Knochensubstanz um und durchwachsen und garantiert durch 30 Jahre Anwendungserfahrung nachweislich eine feste Verankerung des Exo-Fix-Stieles im Knochen.

Das sogenannte Brückenmodul stellt die Verbindung vom Exo-Fix-Stiel und Exo-Modulen her. Innen befestigt, führt es aus dem Stumpf heraus und wird außen mit dem Brückenzylinder und den weiteren Anlussteilen bestückt.

Die Silikonkappe dient dem Schutz der Austrittsstelle (Stoma).

Der Brückenzylinder sowie die Widerstandsscheibe dienen dem Aufbau und der Ausrichtung des Anschlussadapters für das Knie- oder Fußpassteil.

Dieser Aufbau ist entscheidend für die Statik und Dynamik einer Versorgung und liegen in der Verantwortung des qualifizierten und zertifizierten Orthopädie-Technikers.

Seit mehr als 15 Jahren wird „Das stieladaptierte Endo-Exo Prothesenversorgungskonzept nach Dr. Grundei“[®] angewandt.

Die Implantation des Exo-Fix[®]-Stiels und des Brückenmoduls erfolgt in zwei Operationen, die jeweils unter Vollnarkose durchgeführt werden.

STEP I

In der ersten Operation wird z.B. bei einem Oberschenkelamputierten das untere Ende des Oberschenkelknochens freigelegt und der Exo-Fix[®]-Stiel implantiert. Sitzt das Implantat an der richtigen Stelle, wird der Stumpf wieder verschlossen. Nun muss die knöcherne Einheilung abgewartet werden, die erfahrungsgemäß 6 bis 8 Wochen dauert. Dies erfolgt unter ärztlicher Aufsicht.



STEP I

STEP II

In der zweiten Operation wird dann der kreisrunde Hautdurchgang (Stoma) angelegt. Durch dieses Stoma wird das Brückenmodul mit dem innenliegenden Femurstiel verbunden.

STEP I

STEP II

STEP III

Der **qualifizierte und zertifizierte Orthopädie-Techniker** hat nun die Aufgabe nach einer vorgegebenen Aufbauvorgabe (Trochantersagittallinie - Beugewinkel Mobilitätsgrad - sowie die Knieachsposition) zu ermitteln.

Dies geschieht wenige Tage nach der zweiten Operation und es kann dann bereits durch Begleitung des qualifizierten und zertifizierten Orthopädie-Technikers mit Teilbelastung begonnen werden.

Zudem erhält jeder Patient nach erfolgreicher Implantation von dem behandelnden Arzt einen Endo-Stiel / Exo-Prothesen-Pasteil-Pass, in dem die regelmäßige Kontrolle „der stieladaptierten Endo-Exo Prothesenversorgung nach Dr. Grundei“[®] dokumentiert wird. Dieser enthält auch die genauen Angaben über die Exo-Prothesenversorgung und sollte auch im Zuge von Flugreisen immer mitgeführt werden.

„Das stieladaptierte Endo-Exo Prothesenversorgungskonzept

nach Dr. Grundei“[®] in der Praxis

Die Praxiserfahrungen von mehr als 200 zufriedenen stieladaptierten Endo-Exo[®] Prothesennutzern zeigen, dass große Vorteile gegenüber herkömmlichen Schaftprothesen bestehen. Durch einen bewussten und aufmerksamen Umgang mit „dem stieladaptierten Endo-Exo Prothesenversorgungskonzept nach Dr. Grundei“[®] können Komplikationen weitestgehend ausgeschlossen werden.

Pflege

Besondere Aufmerksamkeit muss dem Stoma gewidmet werden, durch das das Brückenmodul den Körper verlässt. Bei normaler Hygiene und regelmäßiger, täglicher Pflege des Stomas und der Exo-Module ist das Risiko einer Infektion als sehr gering einzuschätzen.

Belastung

Übermäßige Verdrehungen der Prothese sollten grundsätzlich vermieden werden. Sollte es doch einmal zu größeren Belastungen kommen, schützt ein Scherstift an der Innenseite des Brückenmoduls Typ 1 vor einem Bruch des Knochens. Das System gibt nach und der Knochen bleibt unbeschädigt.

Material

Die Implantate bestehen aus einer Kobalt-Chrom-Molybdän-Gusslegierung (CoCrMo), welche mit einer Titan-Niob-Schicht (TiNb) versiegelt wird. Diese Materialien gelten in der Endo Prothetik als sehr körperverträglich und lösen nur in äußerst seltenen Fällen allergische Reaktionen aus. Eine Medikamenteneinnahme ist in Verbindung mit „dem stieladaptierten Endo-Exo Prothesenversorgungskonzept nach Dr. Grundei“[®] nicht nötig.



Direkte Abrechnung

Operation und Endo-Stiel werden von den Kliniken direkt mit den Kostenträgern abgerechnet.

Die Exo-Versorgung erfolgt über den zertifizierten Orthopädie-Techniker, der dazu bei der Krankenkasse des Versicherten einen Kostenvoranschlag einreicht. Aus unserer langjährigen Erfahrung wissen wir, dass die Kostenübernahme erfolgt.

In der Entwicklung

„Das stieladaptierte Endo-Exo Prothesenversorgungskonzept nach Dr. Grundei“[®] Typ I ist zur Zeit für Patienten mit Oberschenkelamputationen und Unterschenkelamputationen verfügbar.

Weitere Versorgungsmöglichkeiten im Bereich des Armes befinden sich derzeit in der Entwicklung + Erprobung.

Der Exo-Prothesenteil

Die Exo-Versorgung findet über den Orthopädietechniker mit zertifizierten Fuss- und Kniepassteilen ausgewählter Hersteller statt. Eine Einordnung der Mobilitätsklassen erfolgt wie bei allen Standard-Versorgungen, wobei die besten Ergebnisse, unserer Erfahrung nach, mit computer-unterstützten Gelenken erreicht werden.

Endo-Exo[®] Förderverein

Der Verein wurde im November 2009 gegründet und bezweckt insbesondere die technische Weiterentwicklung der Endo-Exo[®] Prothetik-Idee sowie ihre medizinische Anwendung fortzuentwickeln und die Betreuung der endo-exo[®] prothetisch versorgten Patienten zu unterstützen (Satzungsauszug).

Weitere Info unter [Tel.: +49 \(0\) 451 6116 8778](tel:+49045161168778)

Endo-Exo[®] ist als Warenzeichen Eigentum von Schütt & Grundei Orthopädie-Technik GmbH (Dr. Grundei) und darf bis auf Widerruf vom Förderverein genutzt werden.





Kliniken

Bisher arbeiten wir in Deutschland mit den folgenden Kliniken zusammen, in denen Endo Operationen durchgeführt werden.

Weitere sollen in Zukunft folgen.

- Sana Kliniken Lübeck GmbH
- Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau
- Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen
- Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München



Patientenstimmen

"Früher musste ich mich beim Rasenmähen innerhalb einer Stunde dreimal hinsetzen, weil meine Kondition nicht mehr reichte. Heute mähe ich den Rasen in einem durch und kann dann anschließend noch spazieren gehen", erzählt Thomas N..

„Die Endo-Exo-Prothese ist das Beste, was ich aus der gegebenen Situation machen konnte“, erklärte Petra J.“ Mit der Operation gehe ich kein großes Risiko ein, denn ich habe immer noch eine Rückzugsmöglichkeit. Dann muss nur der Adapter ausgebaut werden, das Implantat breit drinnen und der Stumpf wird wieder zugenäht.“

„Ich habe mein Bein zurück bekommen“, erzählt Robert P..



Literatur

Neues Lebensgefühl nach der Endo-Exo Prothesen-Versorgung
Die Stumpfversorgung ohne Schaft ist auf dem Vormarsch
www.handicap.de

Kontakt



Hersteller und Vertrieb:

ESKA Orthopaedic Handels GmbH

Osterweide 2c
23562 Lübeck

Tel.: +49 (0) 451 6116 8778
Fax: +49 (0) 451 6116 8776

Schulungs- und Servicepartner:

S&G moving
Die Endo-Exo® Service Abteilung
von Schütt & Grundei Orthopädiotechnik GmbH

Grapengießerstraße 21
23556 Lübeck

Tel.: +49 (0) 451 8907 - 101
Fax: +49 (0) 451 8907 - 123



ESKA
Orthopaedic
Handels GmbH

für
Endoprothetik
Exoprothetik



S&G moving